

**Coming Home Projektbericht 2015  
20 Jahre Büro für Rückkehrhilfen**

**Tätigkeitsbericht im Projektzeitraum  
01.01. – 31.12.2015**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05561**

1 Anlage

**Bekanntgabe in der Sitzung des Sozialausschusses vom 03.05.2016**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

Im Mai 1996 wurde im damaligen Flüchtlingsamt das Büro für Rückkehrhilfen eröffnet. 21.000 Flüchtlinge, die München während des Bürgerkrieges in Bosnien aufgenommen hatte, bereiteten sich auf die Rückkehr in ihre Heimat vor. Das Sozialreferat unterstützte bei der Organisation und Finanzierung der Heimreisen, beim Transport von Hausrat, beim beruflichen Neuanfang und bei der Vermittlung in Wiederaufbauprojekte.

1997 erhielt das Flüchtlingsamt erstmals eine Förderung aus Mitteln der Europäischen Kommission. Mit dem Projekt „Reconstructing Economy“ wurden Existenzgründungen in Bosnien unterstützt. Es folgte das Projekt „Coming Home“, das seit nunmehr 16 Jahren von der EU und seit 13 Jahren vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert wird. Über 15.000 Flüchtlinge und Asylsuchende erhielten durch das Büro für Rückkehrhilfen individuelle Beratung und Unterstützung für die Reintegration in der Heimat.

Die EU-Förderung ermöglichte es, aus den Erfahrungen und Erkenntnissen der Arbeit und im internationalen fachlichen Austausch Qualitätsstandards für die Rückkehrberatung zu entwickeln. Die Fachkompetenz des Büros für Rückkehrhilfen war 2015 gefragter denn je. In Folge des hohen Flüchtlingszuzugs entschließen sich immer mehr Länder und Kommunen, Rückkehrberatungsstellen einzurichten. Das Projekt Coming Home enthält diverse Fortbildungsangebote für das angehende Beratungspersonal.

Der Bedarf an Rückkehrberatung stieg auch in München stark an. Die Ausreisezahlen waren 2015 fast viermal so hoch wie im Vorjahr.

Die Ergebnisse von Coming Home im letzten Projektzeitraum, 01.01. – 31.12.2015, und weitere Arbeitsfelder des Büros für Rückkehrhilfen beschreibt der vorliegende Bericht (s. Anlage). Darüber hinaus enthält der Bericht eine tabellarische Übersicht über die Aktivitäten und Erfolge des Büros von den Anfängen bis heute.

### **Coming Home**

In der Förderperiode vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 fanden 1.233 Beratungsgespräche statt. 942 Personen aus 42 Ländern wurden persönlich beraten und individuell unterstützt. Davon kehrten 665 Personen (244 weiblich, 421 männlich) in ihre Heimat zurück. 29 Personen erhielten nach ihrer Ausreise eine weitere Reintegrationsförderung. 51 Haushalte konnten an Organisationen im Heimatland vermittelt werden. Sie erhielten vor Ort praktische Hilfe, etwa durch Arbeitsvermittlung oder Existenzgründungsförderung.

### **Münchner Rückkehrhilfe**

50.000 € stehen dem Büro für Rückkehrhilfen jährlich zur Verfügung, um Personen zu helfen, die von EU-Hilfen ausgeschlossen sind, etwa EU-Ausländerinnen und EU-Ausländer oder mittellose Migrantinnen und Migranten ohne Fluchthintergrund. 2015 erhielten 13 Personen (vier weiblich, neun männlich) eine Rückkehrhilfe aus städtischen Mitteln.

Drei Hilfsprojekte in Rückkehrländern wurden ebenfalls aus diesem Budget unterstützt. Durch die Rückkehrförderung der EU und der Landeshauptstadt konnten Sozialleistungen von über 1,4 Mio € eingespart werden.

### **Das Projekt IntegPlan – „Integrierte Rückkehrplanung“**

Das Büro für Rückkehrhilfen ist neben Coming Home an einem weiteren EU-Projekt beteiligt, in dem es um die bundesweite Etablierung von Rückkehrberatungsangeboten geht: Im Rahmen von IntegPlan wird der fachliche Austausch zwischen den Rückkehrberatungsstellen in Deutschland gefördert. Es werden Fachtagungen und Fortbildungen organisiert, teilweise durchgeführt vom Büro für Rückkehrhilfen.

### **Bund-Länder-Kommission „Integriertes Rückkehrmanagement“**

Seit Dezember 2014 arbeiten im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, BAMF, Vertreterinnen und Vertreter des Bundes und der Länder an einem Konzept für ein bundesweites „Integriertes Rückkehrmanagement“. Das Konzept soll unter anderem den Ausbau der Beratungs- und Hilfsangebote in Deutschland und in den Rückkehrländern beinhalten. Die Leiterin des Büros für Rückkehrhilfen und die Projektleiterin von Coming Home sind als Expertinnen für die Themen „Freiwillige Rückkehr“ und „Reintegration“ in der Kommission vertreten.

### **Ausblick auf den Projektzeitraum 2015-2017**

Auf Grund der stark gestiegenen Beratungs- und Ausreisezahlen wurde der Ausbau der Beratungskapazität um 1,5 Stellen erforderlich. Diesem Stellenausbau hat der Stadtrat mit Beschluss der Vollversammlung vom 25.02.2016, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05251, bereits zugestimmt. Die zusätzlichen Personalkosten werden zu 80 % aus Mitteln des Freistaats und der EU finanziert.

Coming Home erhält aus dem europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds, AMIF, in den Jahren 2015 – 2017 eine jährliche Förderung in Höhe von 300.000 €.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Müller, dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Offman, der Stadtkämmerei, der Frauengleichstellungsstelle und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

## **II. Bekannt gegeben**

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl  
Bürgermeisterin

Brigitte Meier  
Berufsm. Stadträtin

## **III. Abdruck von I. mit II.**

über den Stenographischen Sitzungsdienst  
**an das Direktorium – Dokumentationsstelle**  
**an die Stadtkämmerei**  
**an das Revisionsamt**  
z.K.

#### **IV. Wv. Sozialreferat**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, S-III-M**

**An die Frauengleichstellungsstelle**

**An die Stelle für Interkulturelle Arbeit**

**An den Ausländerbeirat**

**An das Kreisverwaltungsreferat, Ausländerbehörde**

**An das Referat für Arbeit und Wirtschaft, Europaabteilung**

z.K.

Am

I.A.